



Buntes Bündnis im Kreistag Pfaffenhofen

FW / SPD / GRÜNE / BÜRGERLISTE / ÖDP

Neues WIR schafft WUNDER: Von der Krise in die Zukunft Gemeinsam zur Post-Corona-Strategie für den Landkreis Pfaffenhofen

Antrag des BUNTEN BÜNDNIS (FW, SPD, GRÜNE, BÜRGERLISTE, ÖDP) im Kreistag Pfaffenhofen zur Entwicklung einer interkommunalen Resilienz- und Entwicklungsstrategie für den Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm

Antrag:

Die Kreisverwaltung und das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung sollen den Rahmen zur gemeinsamen Entwicklung einer interkommunalen "Post Corona Vision" im Landkreis Pfaffenhofen schaffen.

Der Landkreis bewirbt sich dazu beim nationalen Projektaufruf "Post-Corona-Region" oder bei einem anderen geeigneten Förderprojekt.

Begründung:

Unser Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm ist nach einer Rangliste des Magazins "Focus Money" eine von Deutschlands wirtschaftsstärksten Regionen.

Die Stärke und Dynamik basiert allerdings auf Strukturen, die sich aktuell verstärkt durch die Coronakrise, als verletzlich und instabil gezeigt haben.

Zudem stellen wir fest, dass ohne verstärkte Initiative auf allen politischen Ebenen und ohne tiefgreifende systemische Veränderungen unserer Konsummuster und Produktionsweisen die Erderwärmung nicht zu stoppen sein wird.

Die Pandemie und ihre wirtschaftlichen Folgen belasten auch unsere wirtschaftsstarke Region noch auf Jahre hinaus. Die Klimakrise erfordert einen raschen und tiefgreifenden Transformationsprozess. Notwendige Veränderungen dürfen den sozialen Zusammenhalt nicht gefährden.

Andererseits schafft die gegenwärtige Entwicklung aber auch eine vielleicht einmalig günstige Gelegenheit für den sozial-ökologischen Wirtschaftswandel.

Denn der Corona-Notstand erschüttert etliche bislang für unumstößlich gehaltene Glaubenssätze so stark, dass wir sie neu verhandeln und neu denken müssen.



Buntes Bündnis im Kreistag Pfaffenhofen

FW / SPD / GRÜNE / BÜRGERLISTE / ÖDP

Der Landkreis Pfaffenhofen soll deshalb mit einer interkommunalen Resilienz- und Entwicklungsstrategie mögliche Krisenszenarien verdeutlichen und herausarbeiten wie eine resiliente Zukunftsperspektive und konkrete Handlungsfelder aussehen können.

Wir wollen es rechtzeitig anpacken unsere gesamte Region widerstandsfähig und nachhaltig zu gestalten und für den kommenden Strukturwandel vorbereiten.

Durch die Arbeit an einer gemeinsamen Post-Corona-Vision sollen Instrumente zur ökologischen, ökonomischen und sozialen Zukunftssicherung unserer Region entstehen.

In wesentlichen Handlungsfeldern sollen flexible, teilräumlich spezialisierte und organische Formen der Zusammenarbeit angeregt und etabliert werden, die zur Umsetzung der übergreifenden integrierten Strategie beitragen. Die übergreifende Koordination wird durch das KUS sichergestellt.

Durch eine breite Akteursbeteiligung im Konzeptions- und Umsetzungsprozess soll der Ansatz einer reflexiven Resilienz in der lokalen Politik und Gesellschaft verankert werden. Robuste Dienstleistungen der Daseinsvorsorge und innovative Infrastrukturen für einen nachhaltigen und resilienten Umbau der wirtschaftlichen Wertschöpfung sollen entwickelt und etabliert werden.

Zukunftsorientierte Ideen und Strukturen für eine neue, inklusive und widerstandsfähige Infrastruktur müssen entwickelt werden, um:

- die Verletzlichkeit der Region bei Krisen zu verringern
- Industrielle Schwerpunktverlagerungen abzufedern
- Strukturen für nachhaltiges Wirtschaften und regionale Wertschöpfungsketten zu schaffen
- Bildungseinrichtungen zukünftig zu sichern und
- den sozialen Zusammenhalt zu gewährleisten.
- alle Sektoren der fundamentalen, gemeinwohlorientierten Ökonomie zu stärken,
- eine hohe Biodiversität zurück zu gewinnen.
- innovative und effiziente Steuerungsstrukturen aufzubauen und
- Alternativen zu digitalen Macht-Monopolen und eine Plattform für Transformations-Pioniere zu schaffen



Buntes Bündnis im Kreistag Pfaffenhofen

FW / SPD / GRÜNE / BÜRGERLISTE / ÖDP

Ziel ist eine integrierte, interkommunale Entwicklungsstrategie in den Bereichen der fundamentalen Daseinsvorsorge und die Unterstützung des industriellen Strukturwandels in den Handlungsfeldern:

- Bildung und Soziales
- Ernährung und Landwirtschaft
- Gesundheit und Pflege
- Mobilität, Siedlungsstrukturen und Wohnen
- Energie
- Digitalisierung, Open Data
- Kultur- und Kreativwirtschaft
- Handel und Regionallogistik

Die Initiative des Landkreises soll im Rahmen von überregionalen Maßnahmen der Planungsregion 10 (Ingolstadt) eingebunden werden.

Beispiele für Projekte in den Handlungsfeldern (keine finale Festlegung):

Bildung

Beispiele: Initiative eines FabLab im MINT-Bereich und die aktive Zukunftssicherung der beruflichen Bildung und Berufsschule

Dezentrale, autarke und CO2-neutrale Energieerzeugung

Beispiele: Machbarkeitsstudie Regionalwerk, Konzept zur Rekommunalisierung der Energienetze

Mobilität

Beispiele: Regiobus, innovative Mobilitätskonzepte, automatisierter Verkehrsmittel, Urban-Air-Mobility

Regionale Lebensmittelversorgung

Beispiel: Regionale Erzeugermärkte und Frischeküchen

Handel / Einzelhandel / Gastronomie

Beispiele: Mikrohubbs / Regionallogistik

Gesundheit und Pflege

Beispiele: Konzept für wohnortnahe Hausarztversorgung / Sanierung kommunales



Buntes Bündnis im Kreistag Pfaffenhofen

FW / SPD / GRÜNE / BÜRGERLISTE / ÖDP

Krankenhaus

Alternativen zu digitalen Macht-Monopolen

Beispiele: Open Data Portal / Smart Region / Smart City Projekte

Wohnen

Beispiele: Förderkonzepte für renditefreies Wohnen, Genossenschaftsprojekte und neue Wohnformen

Rückgewinnung hoher Biodiversität

Beispiele: Erhöhung Gewässerschutz und umfassende Dekontaminationen

Innovation in der Land- und Forstwirtschaft

Beispiel: Pilotprojekt zum Einsatz von Drohnen und Farmdroiden in der Landwirtschaft

Kostenschätzung und Finanzierung:

Personalressource Landkreis / KUS: EG 11-Stelle zu 50 % für drei Jahre
zuzüglich Sach- und Nebenkosten ~ 20.000 Euro pro Jahr
Die Personalressource kann beim KUS dargestellt werden.

Wissenschaftliche Begleitung und Projektierung:

Der Umfang kann erst nach Konzeption beschrieben werden.

In der Regel wird wissenschaftliche Begleitung bis zu 100 Prozent gefördert.

Für den Projektauftrag stehen rund 3,5 Mio. EUR Bundesmittel zur Verfügung. Es ist vorgesehen in einer ersten Phase 10 – 15 Projekte auszuwählen. Die ausgewählten Pilotprojekte werden bis zu drei Jahre in Form einer Zuwendung unterstützt. Sie werden in dieser Zeit durch BMI und BBSR in ihren Prozessen begleitet und unterstützt.



Buntes Bündnis im Kreistag Pfaffenhofen

FW / SPD / GRÜNE / BÜRGERLISTE / ÖDP

Hintergrund zum Projektauftrag:

Die Nationale Stadtentwicklungspolitik ist eine Gemeinschaftsinitiative von Bund (Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat BMI und Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung BBSR), Ländern und Kommunen in Deutschland. Alle vier Partner gemeinsam unterstützen innovative Konzepte zur nachhaltigen und integrierten Entwicklung, die auf zukünftige Herausforderungen der Kommunen ausgerichtet sind. Der Projektauftrag richtet sich an verschiedene Akteure, die sich sowohl auf der Quartiersebene als auch auf kommunaler oder interkommunaler Ebene für die Stärkung der Krisenfestigkeit und -bewältigung einsetzen. Dies können Kommunen oder kommunale Partner in Kooperation mit Dritten sein, weitere zivilgesellschaftliche Organisationen und Initiativen, nicht gewinnorientierte Unternehmen, Genossenschaften, lokale Akteursgruppen, aber auch Wohnungsbaugesellschaften, Wohlfahrtsverbände, die Wissenschaft und weitere Initiatoren/Koordinatoren mit neuartigen strategischen Ansätzen, Projekten und Maßnahmen zum Umgang mit den Pandemiefolgen.

Gez. die Fraktionssprecher:

Max Hechinger (FW)

Markus Käser (SPD)

Birgit Janecek (GRÜNE)

Michael Franken (BÜRGERLISTE)

Reinhard Haiplik (ÖDP)

Ansprechpartner für Rückfragen:

Markus Käser

Michael Franken